



# DEUTSCHER AERO CLUB

12/2025

Fakten & Infos des Deutschen Aero Clubs



## DAeC auf Kurs

**Liebe Fliegerkameradinnen und Fliegerkameraden,**  
auf der Mitgliederversammlung 2024 in Saarbrücken ist der DAeC-Vorstand beauftragt worden, das „Modell C+“ umzusetzen, und ich kann Ihnen und Euch Vollzug melden.

Was verbirgt sich aber hinter dem Modell C+? Jahrelang gab es sehr unterschiedliche Ansichten zu der Frage, welche Aufgaben dem Dachverband des Luftsports angehören. Die Spanne reichte von der puren Existenz eines Dachverbands mit einem Frühstücksdirektor und einer Bürokräft bis zum umfassenden Dienstleister für den Luftsport. Tatsächlich ging es unausgesprochen aber vor allem um die Beiträge, die von den Luftsportlerinnen und Luftsportlern auf der grünen Wiese dafür aufzubringen sind. Angeheizt wurde die Debatte durch allerlei Halbwissen und Gerüchte, die vom sechsstelligen Jahresgehalt für den Präsidenten bis zu einer Mannschaftsstärke von 30 Leuten in der Bundesgeschäftsstelle zu berichten wussten. Nichts davon stimmt. Der gesamte Vorstand arbeitet in seiner Freizeit und ehrenamtlich, und in der BGSt arbeiten mit Datum 01.01.2026 sechseinhalb hauptamtliche Mitarbeiter und zwei Auszubildende.

Vor der Mitgliederhauptversammlung wurden zunächst die Zuständigkeiten des Dachverbands klar umrissen und der notwendige Personalbedarf ermittelt. Den Mitgliedern wurden die Modelle A, B und C vorgelegt. Die Wahl fiel auf

C+, da C ohne die Position des Generalsekretärs als nicht ausreichend angesehen wurde.

Der Dachverband hat also auftragsgemäß Strategien zu entwickeln, die Luftsportler auf der politischen Bühne zu vertreten, sich um die Öffentlichkeitsarbeit zu kümmern, Verwaltungsaufgaben zu erledigen und die verschiedenen Fachthemen zu koordinieren, damit Dinge nicht vergessen oder doppelt bearbeitet werden. Denn auch die Facharbeit wird von Ehrenamtlern geleistet. Das ist viel Arbeit für sechseinhalb Mitarbeiter, und bei Urlaub oder Krankheit sind die Stellen auch mal kurzzeitig verwaist.

Der DAeC als Dachverband hat, um sich der Sprache der Motorflieger zu bedienen, ordentlich geleast, also das Kraftstoff-Luft-Gemisch abgemagert, wir sind „lean of peak“, und wenn wir den mixture lever noch weiter herausdrehen, beginnt der Motor rau zu laufen und zu stottern.

Ich hoffe, dass diese Zeilen zu mehr Transparenz und Verständnis beitragen konnten, damit die Beiträge für den DAeC als Dachverband Akzeptanz finden. Es war sehr viel Arbeit, diese schlanken Strukturen zu etablieren und die Mitarbeitenden dabei mitzunehmen. Denen danke ich an dieser Stelle ausdrücklich für ihre unermüdliche und gute Arbeit für unseren Luftsport.

Mit fliegerherzlichen Grüßen  
Ihr und Euer

*Claus Cordes*  
Claus Cordes, DAeC-Präsident



Mit dieser oder ähnlicher Wetteroptik waren wir mehrfach bei der WM unterwegs: Mit Unterstützung unseres Bodenteams und den online Wetterkarten mussten wir die eingelagerten Schauer taktisch sinnvoll umfliegen.

Foto: Sabrina Vogt

SEGELFLUG ■ Weltmeisterschaft der Frauen

# Schwierige Wetterbedingungen bei der Weltmeisterschaft

**Trotz schwieriger Wetterbedingungen kämpfte das deutsche Frauenteam bei der Segelflug-WM 2025 im tschechischen Zbraslavice um jede Chance – mit starken Teamleistungen, großem Durchhaltevermögen und nur knapp verpassten Podestplätzen. Am Ende sorgten nicht nur fliegerisches Können, sondern auch beeindruckender Teamgeist und eine perfekt organisierte Veranstaltung für eine gute Bilanz.**

**Ende Juli und Anfang August** war in diesem Jahr bekanntlich nicht die beste Zeit für Segelflugwettbewerbe in Mitteleuropa. Neidisch blickten wir auf die Strecken bei der EM der Doppelsitzer-, 18-m- und Offenen Klasse im weiter östlich gelegenen Békéscsaba (Ungarn), sorgenvoll auf die täglichen Nachrichten von der DM der Junioren im westlich von uns gelegenen Freudenstadt im Schwarzwald, die schließlich ganz ohne Wertungstage zu Ende ging. Im mittelböhmischen Zbraslavice bei der Segelflug-WM der Frauen lagen wir wohl ungefähr dazwischen.

„Wir“ sind in diesem Zusammenhang Sabrina Vogt, Christine Grote und Conny Schaich (Standardklasse), Jana Konitzer, Anja Barfuß und Sandra Malzacher (18-m-Klasse) und Carolin Rothhardt, Daniela Wilden und Ulrike Teichmann

(Clubklasse) mit dem unermüdeten Support von Co-Bundestrainer (Frauen) Florian Heilmann und Coach Sigi Samson. Bernd Fischer unterstützte uns aus der Ferne tagtäglich im Teambriefing mit seiner kompetenten Einschätzung des Wetters. Jana war kurzfristig ins Team nachgerückt, nachdem Marianne Hagemann ihre WM-Teilnahme aus gesundheitlichen Gründen abgesagt hatte.

Einige von uns hatten bereits 2017 an der WM am selben Austragungsort mit sensationellen zwölf Wertungstagen teilgenommen. Doch 2025 schien sich unsere Erwartung an das Wetter leider nicht zu erfüllen. Nach unstemem Wetter in der Trainingswoche und viel (sehr viel) Regen in der ersten Wettbewerbswoche gab es einige fliegbare Tage gegen Ende des Wettbewerbs. Die WM 2025 endete schließlich mit sechs Wertungstagen für

die Standard- und 18-m-Klasse, während die Clubklasse nur an fünf Tagen fliegen konnte. Sehr gerne wären wir mehr und (ehrlich gesagt) auch sehr gerne besser geflogen.

Der Wettbewerb begann mit einem kleinen Wetterfenster. Wettbewerbsleiter Martin Hrivna entschloss sich, die mit 25 Pilotinnen am stärksten besetzte Clubklasse zu neutralisieren. Die beiden anderen Klassen, die Standard- und die 18-m-Klasse, konnten den Tag mit einer Assigned Area Task (AAT) gut nutzen. – Team Germany legte einen tollen Start hin. Christine und Sabrina schätzten das Wetter gut ein, wählten einen ganz frühen Abflugzeitpunkt, entschieden sich für den richtigen Flugweg und landeten gemeinsam auf Platz 1 in der Tageswertung, Conny war nur knapp dahinter auf Platz 4!

Der Wettbewerb stand in den Folgetagen unter einem schlechten Stern. Ein großes Tiefdruckgebiet über Mitteleuropa machte der Streckenplanung immer wieder einen Strich durch die Rechnung. Wir hatten reichlich Gelegenheit, die Sehenswürdigkeiten der ländlichen Region Mittelböhmens zu erkunden und Klöße, Kraut und Strudel zu verkosten. Nach neun Wettbewerbstagen gab es erst drei bzw. zwei (Clubklasse) Wertungs-

tage, aufgrund der unsicheren Wetterlage konnten nur recht kleine AATs geflogen werden. Es soll jedoch erwähnt werden, dass wir selbst diese Strecken dem beeindruckenden Sachverstand, der großen Erfahrung und dem unerschütterlichen Optimismus des Meteorologen Horatio zu verdanken hatten. Die Wetterprogramme gaben nur äußerst mäßige Prognosen her oder kündigten gar aussichtslose Bedingungen an. Den-

**Team Germany beim täglichen Teambriefing in der remote-Diskussion mit Meteorologe Bernd Fischer: Teamchef Florian Heilmann, Coach Sigi Samson, Jana Konitzer, Conny Schaich, Christine Grote, Sabrina Vogt, Sandra Malzacher, Ulrike Teichmann, Daniela Wilden, Carolin Rothhardt, Anja Barfuß (vordere Reihe, von links)**

Foto: Alexander Swagemakers

noch erahnte Horatio gelegentlich „a very small weather window“, die Wettbewerbsleiter Martin mit der passenden Zeit für die Startbereitschaft in sinnvolle Strecken umsetzte. #siehe ganz unten#

Gegen Ende des Wettbewerbs hatte das Wetter zumindest ein wenig Einsehen mit den Pilotinnen. Die letzten vier Tage konnten für alle drei Klassen genutzt werden. Meist reichten die Bedingungen erneut nur für kleine und mittelgroße AATs, da immer wieder große Abschirmungen und Schauer das Wettbewerbsgebiet durchzogen und die thermische Entwicklung beeinträchtigten.

Eine klassische Rückseitenwetterlage nach einer Front ermöglichte uns immerhin eine einzige größere Racing-Aufgabe mit Strecken zwischen 370 und 480 Kilometer und 1000 Punkten für die

Siegerinnen. Unsere drei Pilotinnen der Clubklasse landeten nach diesem Tag in der Gesamtwertung auf dem 2., 4. und 5. Platz. Hier schien für das Treppchen noch alles drin zu sein!

Letztlich konnten bei dieser WM jedoch Teilnehmerinnen anderer Nationen ihre fliegerischen Leistungen besser ausspielen als das Team Germany. In der Clubklasse waren die Medaillenränge bis zum Schluss in greifbarer Nähe. Doch trennten nach dem letzten Wertungstag ganze sechs Punkte die drittplatzierte Michaela Krizova und Ulrike Teichmann auf dem undankbaren Platz 4. Carolin Rothhardt landete knapp dahinter auf Platz 5 und Daniela Wilden auf Platz 13. Unsere Pilotinnen der Standardklasse fanden nach ihrem guten Auftakt am ersten Wertungstag nicht ihre gewohnt starke fliegerische Form. Christine, Sabrina und Conny mussten sich im Mittelfeld mit den Plätzen 10, 11 und 12 zufriedengeben. Sandra, Jana und Anja landeten in der Gesamtwertung der 18-m-Klasse auf dem 7., 8. und 12. Platz.

Das überragende Team dieser WM waren die Tschechinnen, denen ein perfekter Teamflug und sehr gute Absprachen gelangen. So konnte das Gastgeberland mit Alena Netusilova (18-m-Klasse), Klara Teichmannova (Standardklasse) und Tereza Koubkova (Clubklasse) alle drei Titel gewinnen – eine beeindruckende Leistung!

Auch wenn das Wetter nicht recht mitspielte, wurden unsere Erwartungen von 2017 in einem ganz anderen Aspekt nicht nur erfüllt, sondern noch übertroffen: Die gesamte Organisation der WM war auf allen Ebenen extrem gut. Das Team um Wettbewerbsleiter Martin Hrivna machte sowohl bei der Streckenplanung, der Organisation des Flugbetriebs als auch bei allen organisatorischen Belangen einen fraglos exzellenten Job. Ein gut vorbereiteter Flugplatz, eindeutige und pünktliche Kommunikation, zügiger und reibungsloser Startbetrieb, Entscheidungen mit Augenmaß und eine funktionierende Infrastruktur am Flugplatz (unter anderem nahezu ohne jeden Ausfall der Stromversorgung auf dem Campingplatz) haben allerhöchsten Respekt verdient!

Ulrike Teichmann



**Der Meteorologe präsentiert mit Galgenhumor ein sehr kleines Wetterfenster.**

Foto: Sandra Malzacher



Foto: Carolin Rothhardt

# Überwintern in Australien

In der März-Ausgabe hatten wir dazu aufgerufen sich für den Wochenflugbetrieb beim renommierten Gliding Club of Victoria im australischen Benalla zu bewerben. Ziel war es eine reine Frauengruppe zu finden. Mittlerweile steht das Team. Über die australischen Sommermonate hinweg gestalten sechs engagierte Pilotinnen aus Deutschland unter der Woche den regulären Flugbetrieb – als Fluglehrerinnen, Schleppilotinnen und Startleiterinnen (Duty Pilots).

Die Idee zu diesem Pilotprojekt kam vom Gliding Club of Victoria. Der DAeC unterstützte bei der Auswahl geeigneter Teilnehmerinnen aus seinem Netzwerk – von erfahrenen Fluglehrerinnen bis hin zu engagierten Nachwuchstalenten.



„Solche internationalen Kooperationen zeigen, wie offen, vielfältig und zukunftsgerichtet unser Sport ist“, so **Claus Cordes, Präsident des DAeC**. „Wir brauchen sichtbare Vorbilder, um junge Frauen zu ermutigen, ihre Begeisterung fürs Fliegen zu leben – nicht nur in Deutschland, sondern weltweit.“

Ziel der Initiative ist es, Frauen im Luftsport gezielt zu fördern, den internationalen Austausch zu stärken und insbesondere jungen Pilotinnen neue Perspektiven zu eröffnen.

## Starke internationale Zusammenarbeit

Vor Ort in Benalla wird das deutsche Team von George Ross (Schottland) als Midweek Operations Manager sowie der ortsansässigen Schleppilotin Alison Swart unterstützt. Beide bringen wertvolle lokale Erfahrung ein und sichern einen reibungslosen Ablauf des Flugbetriebs.

## Vorbildprojekt für mehr Sichtbarkeit im Luftsport

Für den DAeC ist das Engagement in Australien mehr als ein reines Austauschprojekt. „Wir verstehen diese Initiative als wichtigen Beitrag zur Entwicklung einer Luftsportkultur, in der sich jede und jeder willkommen und gefördert fühlt“, so **Sybille Krummacher, Vorsitzende des Bundesausschuss Fliegende Frauen (BAFF)** im DAeC. „Das Projekt zeigt: Wenn wir jungen Menschen – insbesondere jungen Frauen – echte Rollen in der Fliegerei anbieten, entsteht Begeisterung, Kompetenz und langfristiges Engagement.“



„Für alle Frauen, die je in den Himmel geschaut und sich gefragt haben: ‚Was wäre, wenn?‘ – jetzt ist eure Zeit: Traum es! Glaub daran! Erreiche es!“

Vivienne Drew OAM, Gliding Club of Victoria

## Das Team: Vielfalt, Kompetenz und Engagement

Das Team vereint erfahrene Fluglehrerinnen, ambitionierte Nachwuchstalente und angehende Ausbilderinnen:

**Paula Winterstein** – eine leidenschaftliche Fluglehrerin, die am Boden wie in der Luft auf ein vertrauensvolles Umfeld und Chancengleichheit achtet



„Ich bin überzeugt, dass eine sichere Atmosphäre der Schlüssel zu effektivem Lernen ist“



**Jutta Scholz** – Fluglehrerin, Sicherheitstrainerin, Auditorin, engagiert in der Vereinigung Deutscher Pilotinnen e. V.

„Ich möchte australischen Frauen zeigen, wie wunderbar der Segelflugsport ist – und selbst dazulernen“



**Sophie Bertsch** – leidenschaftliche Fallschirmsprung-Absetzerin und Schleppilotin, aktuell in der Ausbildung zur Fluglehrerin

„Ich will Begeisterung fürs Fliegen wecken – und zeigen, dass Streckenflug Spaß macht, nicht Angst“

„Zusammenhalt und Teamarbeit sind für mich das Herzstück des Luftsports“

**Pauline Wertulla** (18) – engagierte Nachwuchspilotin und stellvertretende Jugendleiterin mit Begeisterung für Streckenflug



„Ich helfe dort, wo ich gebraucht werde – mit Freude und Teamgeist“

**Fanny Franke** (18) – hat mit 13 Jahren mit dem Segelfliegen angefangen und schon viele Flugzeugmuster kennengelernt – eine talentierte Jungpilotin mit klarer Teamorientierung

„Ich liebe es, Wissen und Erfahrungen zu teilen und voneinander zu lernen.“



**Mandy Gruber** – erfahrene Streckenfliegerin mit Australien-Erfahrung, begeistert vom lautlosen Fliegen auf zwei Kontinenten



**Werner „micro“ Scholz**, der das Team als erfahrener Fluglehrer, Testpilot und Luftfahrtingenieur begleitet

„Ich bin gespannt, was wir gemeinsam auf der Südhalbkugel lernen und lehren können“

## Umwelt-, Natur- und Klimaschutz im DAeC?

Im ersten Halbjahr 2025 hat der DAeC über 15 Verfahren betreut, die sich mit dem Netzausbaubeschleunigungsgesetz und raumplanerischen Fragestellungen im Kontext der Energiewende befassen. Als Dachverband übernehmen wir dabei die Verantwortung für Stellungnahmen im Rahmen von Erörterungsterminen.

**Besonderes Augenmerk** liegt auf der Prüfung geplanter Stromtrassen hinsichtlich ihrer Auswirkungen auf bestehende Fluggelände:

- **Erdkabel:** in der Regel unproblematisch für den Flugbetrieb.

■ **Überlandleitungen:** können potenziell Handlungsbedarf auslösen. Im ersten Halbjahr wurden lediglich zwei Stellungnahmen mit konkreten Änderungswünschen eingereicht.

Auch bei Raumordnungsverfahren, etwa zur Ausweisung neuer Standorte für Windenergieanlagen (WEA), ist der Einfluss auf nahegelegene Fluggelände ein zentrales Thema. Diese Auswirkungen müssen sorgfältig geprüft und berücksichtigt werden.

### Beteiligung an konkreten Planungsverfahren

Unabhängig von formellen Verfahren bringt sich das Expertennetzwerk des DAeC aktiv in konkrete Planungen von WEAs ein, vorausgesetzt, eine frühzeitige Einbindung vor Ort ist möglich. Ein wichtiger Meilenstein war das Netzwerktreffen auf der AERO 2025, bei dem

die weitere strategische Vorgehensweise abgestimmt wurde.

Dabei gilt: Wachsamkeit auf lokaler Ebene ist entscheidend. Jeder Verein muss sich frühzeitig in die Planungsverfahren einbringen, um unsinnige oder flugplatzgefährdende Vorhaben von Beginn an zu verhindern.

Ein besonderes Augenmerk liegt auf den sogenannten Windkonzentrationszonen, die von den Gemeinden gemäß aktueller Gesetzgebung auszuweisen sind. Hier gilt: Wachsamkeit ist oberstes Gebot – Einspruchsfristen dürfen keinesfalls versäumt werden!

### Einführung von bleifreiem Avgas 100R

Der DAeC verfolgt die Einführung des bleifreien Flugkraftstoffs Avgas 100R mit großem Interesse. Das positive Beispiel des Flugplatzes Ganderkesee zeigt, dass

ein Umstieg möglich ist – weitere Flugplätze werden hoffentlich bald folgen.

Parallel dazu laufen Gespräche mit Kraftstofflieferanten und Flugzeugherstellern, um schnellstmöglich zusätzliche STCs (Supplemental Type Certificates) und TCs (Type Certificates) für verschiedene Flugzeugmuster zu erlangen.

Zahlreiche Vereine haben bereits vorbildliche Maßnahmen zur Vermeidung von Treibhausgas-Emissionen umgesetzt. Diese Praxisbeispiele sind auf der Website des DAeC dokumentiert und dienen als Inspiration für weitere Initiativen.

Ein umfassender Rahmenplan für die Emissionsvermeidung befindet sich derzeit in Arbeit und wird in Kürze veröffentlicht.

*Ralf Hubo, Vorsitzender  
Bundesausschuss Umwelt-,  
Natur- und Klimaschutz*



Foto: DAeC



Wir suchen für die Bundesgeschäftsstelle in Braunschweig zum 1. Februar 2026 eine

## Sachbearbeiter/-in Motorflug

(m/w/d) in Voll-/Teilzeit (unbefristet)

Du liebst Luftfahrt und Organisation? Du möchtest den Motorflug in Deutschland fördern, nationale Wettbewerbe mitgestalten und mit Piloten, Funktionsträgern und Behörden direkt zusammenarbeiten? Dann bist du bei uns genau richtig!

### Deine Aufgaben:

- Aktive Gestaltung und Weiterentwicklung des Luftsportes Motorflug
- Unterstützung und Zusammenarbeit mit dem Vorsitzenden und den Mitgliedern der Bundeskommission Motorflug und Ultraleicht
- Organisation und Steuerung der laufenden Geschäfte der Kommission
- Vorbereitung, Planung und Durchführung von Meisterschaften, Wettbewerben und Motorflugveranstaltungen (z. B. Deutschlandflug)
- Erstellung von Stellungnahmen zu Themen wie Lizenzierung, Regularien und Flugbetrieb
- Betreuung und Unterstützung der Nationalmannschaften
- Mitarbeit an Projekten zur Zukunft des Motorfluges und zur Nachwuchsförderung

### Dein Profil:

- Begeisterung für Luftsport, Organisation und Verbandsarbeit
- Erste Berufserfahrung in Verwaltung, Verbandsarbeit oder Projektorganisation
- Interesse an rechtlichen und regulatorischen Themen der Luftfahrt
- Kommunikationsstärke, Teamfähigkeit und strukturierte, sorgfältige Arbeitsweise
- Sicherer Umgang mit MS Office und digitalen Tools
- Sehr gute Deutsch- und gute Englischkenntnisse
- Bereitschaft zu Dienstreisen, auch an Wochenenden (Ideal für Berufseinsteiger/innen oder junge Fachkräfte mit Begeisterung für Luftfahrt.)

### Was wir bieten:

- Verantwortung und Gestaltungsspielraum in einem engagierten Team
- Flexible Arbeitszeitmodelle inkl. Mobile-Office
- Attraktive Zusatzleistungen: Fahrradleasing (Business Bike), Edenred-Card, VWL, Corporate Benefits, betriebliche Altersvorsorge
- Unterstützung beim Erwerb einer Fluglizenz und bei der fliegerischen Fortbildung

### Interessiert?

Dann freuen wir uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung mit Gehaltsvorstellung und möglichem Eintrittstermin per E-Mail an: [personal@daec.de](mailto:personal@daec.de)

**Deutscher Aero Club e.V.**

Hermann-Blenk-Str. 28 • 38108 Braunschweig • [www.daec.de](http://www.daec.de)

# „Segelflug ohne Frauen? Warum Vielfalt überlebenswichtig für unseren Sport ist“

**Termin:**

Donnerstag, 15. Januar 2026,  
19:30 – 20:30 Uhr

**Referent:**

Michael Gaisbacher, ÖAeC

**Zugangslink:**

<https://meet.goto.com/aeroclubnrw/lean-coffee>,  
Teilnahme per Telefon: +49 721 6059 6510, Zugangscode: 885-268-885



**Mit einem Frauenanteil** von nur 9 % im DAeC und alarmierenden 3,6 % im ÖAeC zeigt sich: Der Segelflug ist immer noch eine Männerdomäne. Doch es geht nicht nur um Zahlen – es geht um die Zukunft unseres Sports.

Der Bundessektionsleiter Segelflug im ÖAeC hat dazu eine Umfrage durchgeführt, deren Ergebnisse er als Anstoß für eine breitere Diskussion sieht. Seine These: nicht

nur Frauen, sondern auch andere Gruppen werden durch die bestehenden Strukturen ungewollt ausgegrenzt – und das in einer Zeit, in der die Mitgliederzahlen ohnehin rückläufig sind. Es geht also nicht nur um Gleichstellung, sondern um die Zukunftsfähigkeit unseres Sports.

Was hindert Menschen am Zugang zum Segelflug? Und was müssen wir ändern, um unseren Sport zukunftsfähig zu machen?

Ein „LeanCoffee“ (Online-Vortrag und Diskussion) des AEROCLUB|NRW e.V.

## Theorielehrgang zur Erlangung der Part-66-Lizenz (Kategorie L)

**Um auch in Zukunft** ausreichend Nachwuchs beim Technischen Prüfpersonal zu generieren, organisiert der Bundesausschuss Technik im DAeC in Zusammenarbeit mit dem Luftsport-Verband Bayern (LVB) und dem Baden-Württembergischen Luftfahrtverband (BWLV) einen Theorielehrgang zur Erlangung der Part-66-Lizenz, Kategorie L.

Für den Erwerb einer Part-66-Lizenz sind Nachweise über theoretisches Wissen (Anlage VII zu Part-66.A.25) und über praktische Erfahrung (Part-66.A.30) erforderlich. Das theoretische Wissen wird in sogenannten Modulprüfungen durch eine zuständige Behörde geprüft. Der Lehrgang umfasst neben den allgemeinen Modulen diese für Motoren, die Bauweisen Holz, Gemischt, Kunststoff und Metall sowie Avionik.

Der geplante Theorielehrgang dient als intensive Vorbereitung auf diese Prüfungen. Die wesentlichen Inhalte werden in Präsenzveranstaltungen vermittelt. Ein Selbststudium bereits im Vorfeld wird ausdrücklich empfohlen, um die Erfolgchancen bei den Prüfungen deutlich zu erhöhen.

**Veranstaltungsort:**

Deutsche Alpensegelflugschule Unterwössen (DASSU),  
Streichenweg 40,  
83246 Unterwössen

**Lehrgangszeitraum:**

Samstag, 7. März, bis  
Sonntag, 22. März 2026

**Anmeldung:**

Plattform: Vereinsflieger.de  
Start der Anmeldung für den Komplettlehrgang:  
Mittwoch, 1. Oktober 2025  
Anmeldeschluss für den Komplettlehrgang:  
Mittwoch, 31. Dezember 2025  
Start der Anmeldung für Einzelmodule:  
Samstag, 10. Januar 2026

**Kosten:**

Ausschließlich ehrenamtlich tätige Teilnehmer im Verband: 2.100 Euro (ohne Unterkunft und Prüfungsgebühr)  
Teilnehmer aus einem gewerblichen Betrieb: 2.700 Euro (ohne Unterkunft und Prüfungsgebühr)

**Alle weiteren Infos** finden Sie auf der Website des DAeC oder bei der Anmeldung über Vereinsflieger.de. Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an Harald Görres (harald.goerres@lvbayern.de) oder an Silvan Meckelnburg (meckelnburg@bwlv.de).

### ■ Impressum

Herausgeber:  
Deutscher Aero Club e.V.,  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Anschrift:  
Hermann-Blenk-Straße 28,  
38108 Braunschweig

Tel.: 0531/23540-0,  
Internet: www.daec.de,  
E-Mail: info@daec.de

Redaktion: Laura Heine  
Layout: Marion Hyna  
Schlussredaktion: Jutta Clever